

q82 Mittel tiefes bis tiefes, z. T. vererdetes Hochmoor, durch ehemaligen Torfabbau sehr stark gestört
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	q-HH01	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Nasswiesen, Gehölz, Seggenried, Röhricht	
Relief	Senkenbereich mit Kleinrelief	
Bodentyp	mittel tiefes bis tiefes Hochmoor, durch ehemaligen Torfabbau und Entwässerung sehr stark gestört	
Ausgangsmaterial	Hochmoortorf über Mudde und Schwemmsediment; anthropogen stark überprägt	
Bodenartenprofil	H	3–>10 dm
	Ut4–Lu–Tu2,Gr2;F	
Karbonatführung	meist karbonatfrei, stellenweise unterhalb 6->10 dm u. Fl. karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	organisch (Torf)
	Unterboden	schwach humos bis organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	äußerst sauer bis sehr stark sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	Mollc4	
Musterprofile	7423.1	

Begleitböden

randlich Niedermoor, Moorgley, Anmoorgley und Moorstagnogley

Kennwerte

Feldkapazität	sehr hoch (550–700 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (330–500 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

Schopflocher Moor auf der Albhochfläche bei Lenningen-Schopfloch (Lkr. Esslingen); verbreitet gestörte Geländeoberfläche aufgrund des ehemaligen Torfabbaus